Amtliche Mitteilung.
Zugestellt durch Post.at

Wattenberger Gemeindeblatt

Frühlingsausgabe
27. Ausgabe / April 2017

Titelbild:
Theatereinladung gezeichnet von
Taxer Gertraud („Schlanggl“)

Amtliche Mitteilungen

Beschlüsse des Gemeinderates

Informationen über Mülltrennung

Aus dem Vereinsleben

Chronik: Bilder von Anno dazumal

Kindergarten

Schule

Im Gespräch mit....

Bunte Seiten

Blitzlichter

Termine

Ihr Bürgermeister - für Sie erreichbar:
Tel. 52230 oder 0660 – 1204902

Amtsstunden:
Montag **18.30 bis 20.°° Uhr**
Mittwoch **19.°° bis 20.°° Uhr**

Für ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Franz Schmadl wird um kurze telefonische Voranmeldung im Sekretariat bei Martina Steinlechner, Tel. 52230 gebeten.

Telefon-Durchwahlen

Gemeindeamt Wattenberg	52230	
Gemeindeamt Fax	52230-4	
Bürgermeister Franz Schmadl	52230-5	bgm@wattenberg.tirol.gv.at
Gemeindesekretärin Martina Steinlechner	52230	m.steinlechner@wattenberg.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Thomas Steinlechner	52230-3	buchhaltung@wattenberg.tirol.gv.at amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at
Waldaufseher Michael Bachmann	0664 - 4236128	
Gemeindekindergarten:		
Kindergartenleiterin Barbara Haag-Erler	52230-2	kg-wattenberg@tsn.at

Abfallentsorgung:
Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung, GELBER SACK: 21. April 2017
19. Mai 2017
16. Juni 2017
14. Juli 2017

Elektronikschrott jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.°° und 20.°° Uhr
CD-Sammlung jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.°° und 20.°° Uhr
Altkleidersammlung jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.°° und 20.°° Uhr
(Gemeindelager - Garage beim Gemeindeamt. Bitte nur gereinigte Kleidung.)

Es werden zur Ablage für Elektroschrott, CD`s und Altkleider offene Behälter vor der Gemeindegarage, ab 18.°° Uhr bereitgestellt.

Restmüll jeden **1.** und **15.** im Monat - fällt dieser Termin auf ein Wochenende oder einen Feiertag ist der darauffolgende Wochentag der Ersatztermin

Grünschnitt kann an den bereitgestellten Plätzen Untermölserweg, Keilfeld-Gemeindeplatz-Bereich-Frömelt, Birchach-Abzweigung Birchersiedlung und Gemeindeplatz-Bereich-Mehrn entsorgt werden. Strauch – und Baumschnitt kann nur im offenen Gemeindeplatz –Bereich-Mehrn abgeladen werden.

Hinweis!!!

Bitte auf dem offenen Strauchschnittplatz kein Altholz entsorgen.

Liebe Wattenbergerinnen und Wattenberger!

Mit dieser Ausgabe ist zeitgleich auch das Frühjahr mit allen seinen angenehmen Begleiterscheinungen, wie Sonne, Wärme und grüner Landschaft angekommen.
Was die Gemeinde betrifft hoffe ich, dass der Winterdienst erst wieder im nächsten Winter aktiviert werden muss.

Nach dem Beschluss des Voranschlages für das heurige Jahr wurde am 27.03.2017 auch die Jahresrechnung beschlossen. Die fortdauernde Gebarung mit € 246.317.-- ist seit 2014 um durchschnittlich 2 % pro Jahr angestiegen.
Dies bedeutet auch einen Anstieg der Finanzlage aufgrund der vielen Investitionen in den letzten Jahren. Das Bemühen dabei war, möglichst viele Mittel für notwendige Erhaltungsarbeiten und Bauvorhaben aufzutreiben.

Die Katastrophenschäden waren im abgelaufenen Jahr mit insgesamt € 90.000,-- zu beziffern.
Diese sind nicht vorhersehbar und können nicht budgetiert werden. Sie müssen in vollem Umfang von der Gemeinde vorfinanziert werden. Dazu gehören die notwendigen Maßnahmen im Bereich Kesselbach, die Beckenräumung des äußeren Eggenbaches und die abschließenden Zahlungen für den Hangrutsch Eggenwald.
Es war nicht immer ganz einfach, diese Finanzierungen zu bedecken oder zu überbrücken. Mit Hilfe des Landes und vieler anderer Interessenten konnte aber immer eine Lösung gefunden werden.

Trotzdem ist es aber gelungen, den Verschuldungsgrad bei der heurigen Jahresrechnung von 22,48% auf 19,31% zu senken.
Beeindruckend war für mich die Finanzierung unserer Investitionen in den Wildstättlift.
Dass es nach wie vor möglich ist, bei einer Bereitstellung von Freizeitangeboten für unsere Kinder und Jugendlichen so viele finanzielle Helfer bzw. Sponsoren zu finden, freut mich sehr und macht mich dankbar.

Die Umsetzung des Projektes Schulhausumbau, Errichtung Kinderkrippe, Saal und Sanierung Feuerwehrhaus wird in den nächsten vier Jahren höchste Priorität haben.
Der Beschluss dafür war mehrheitlich und ist auch von Kritik begleitet. Umso wichtiger ist es, bei der Umsetzung Kosten und Zeitplan einzuhalten.

Im heurigen Frühjahr gab es unter anderem auch den grundsätzlichen Beschluss für ein Gemeindebuch.
Bisher schrieben wir die seit drei Jahren dafür veranschlagten Budgetmittel Jahr für Jahr weiter.
Mit Dr. Hansjörg Bader gibt es jetzt aber einen engagierten Teamleiter, der seine Arbeit bereits aufgenommen hat. Ich bin schon sehr gespannt auf das Ergebnis.

Mit diesen guten Nachrichten und den kommenden Herausforderungen wünsche ich uns allen viel Schwung und Elan und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Bürgermeister

Franz Schmadl

Wenn aus Liebe Leben wird,
hat das Glück einen Namen.

Kathrin Niederwieser und Stefan Knab	Sohn Paul
Kathrin und Florian Hauser	Sohn Fabian

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

85. Geburtstag	Aloisia Brunner („Gattern“)
85. Geburtstag	Josef Lechner („Birch“)
80. Geburtstag	Franz Pittl („Oberau“)
80. Geburtstag	Burkhard Pock
75. Geburtstag	Dr. Udo Oertel
70. Geburtstag	Dietmar Asen

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten!

Josef Oberladstätter („Taxer Sepp“)
gest. 15. Februar 2017

Tag der Sonne 2017 – mitmachen und die Sonne genießen

Heuer stehen Tirols Gemeinden am 3. Mai wieder ganz im Zeichen der Sonne. Unsere Gemeinde nimmt den europaweiten Aktionstag zum Anlass, um über den kostenlosen und klimafreundlichen Energieträger Sonne umfassend zu informieren. Infomaterial und Flyer zum Thema Solar und Photovoltaik werden im Gemeindeamt zur freien Entnahme aufgelegt!

Schwerpunktthemen:

- Photovoltaikanlagen richtig dimensionieren
- Solaranlagen für Warmwasser und Heizung
- Auf geschmackvollen Einbau achten
- Attraktive Landesförderungen für Solaranlagen

Über Fördermaßnahmen Ihrer Gemeinde informieren Sie sich am besten direkt am Gemeindeamt.
Für technische Auskünfte und Fragen zu aktuellen Förderbedingung steht Ihnen Energie Tirol, die Energieberatungsstelle des Landes, zur Verfügung.
Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, Innsbruck, Tel. 0512/589913
E-Mail: office@energie-tirol.at
Homepage: www.energie-tirol.at

Ehrung zum 25-jährigen Mesnerjubiläum von Mali

Am Sonntag, den 21. Jänner 2017, wurde nach dem Sonntagsgottesdienst in der Sägekirche unsere Mesnerin Amalia (Mali) Steinlechner geehrt. In Anwesenheit von Bgm. Franz Schmadl und Pfarrkurtor Dr. Volodymyr Horbal wurde ihr die diözesane Urkunde zum 25-jährigen Mesnerjubiläum überreicht. Die Gemeinde Wattenberg bedankte sich bei Mali mit einer Torte, einem Blumenstrauß, und einem Gutschein für ein gutes Essen mit ihrer Familie.
Am 19. Jänner 1992 wurde Mali zum ersten Mal als Aushilfe für einen Mesnerdienst in der Sägekirche gefragt, und seither trägt sie verantwortungsvoll diesen Dienst weiter. Die Betreuung bei den Gottesdiensten und anderen liturgischen Feiern nimmt viel Zeit in Anspruch.

Für ihre Sorge um eine immer schön geschmückte Sägekirche sei ihr herzlich gedankt. Während des ganzen Jahres ist viel zu organisieren und vorzubereiten. Die Verwaltung und Organisation der Messen für die Verstorbenen aus Wattenberg und Vögelsberg zählt ebenfalls zu Malis Aufgaben, die sie sehr gewissenhaft erledigt.
Vielen herzlichen Dank im Namen der Pfarre Wattens und der Gemeinde Wattenberg

Goldene Hochzeit in Wattenberg

Bei einem gemütlichen Essen im Gasthaus Säge ehrten Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser und Bürgermeister Franz Schmadl das Jubelpaar.

Maria-Luise und Emil Lechner schlossen am 19. November 1966 den Bund fürs Leben.

Die Gemeinde Wattenberg wünscht dem Jubelpaar Glück, Gesundheit und Gottes Segen und noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Ankündigung

Familienfest am 11. Juni 2017

Selbermachen – Kosten – Ausprobieren – Basteln

Weil Selbstgemachtes einfach besser schmeckt, können die Kinder diesmal selbst Hand anlegen!
Kreatives Basteln, Spielestationen uvm. warten auf euch!
Wir starten mit der heiligen Messe um 11.00 Uhr am Sportplatz Säge und freuen uns auf einen erlebnisreichen, köstlichen Tag!

Der Sozial- und Kulturausschuss und die Gemeinde Wattenberg

Ein Dorfbuch für den Wattenberg

(Hansjörg Bader)

Dorfbücher oder Dorfchroniken sind in den vergangenen Jahren zum Markenzeichen von Gemeinden geworden. Es gibt kaum eine Ortschaft, die nicht ein solches Buch ihr Eigen nennt. Meist werden derartige Werke vom Ortschronisten bearbeitet. Auch am Wattenberg sind vor allem durch den unermüdlichen Heimatforscher Direktor i.R. Anton Haag und seine Gattin umfangreiche Vorarbeiten zur Geschichte des Berges gemacht worden, leider ist daraus aber nie ein Buch entstanden.

Vor rund drei Jahren versuchte Frau Martina Steinlechner diese Idee zu realisieren und fragte mich, ob ich bereit wäre, ein Dorfbuch zu verfassen. Ich stimmte zu, machte aber zur Bedingung, dass der gesamte Gemeinderat hinter diesem Projekt stehen sollte. Da dies damals nicht der Fall war, habe ich diesen Plan nicht weiter verfolgt.

Am Beginn dieses Jahres fragte Hugo Heumader erneut bei mir an, ob ich nunmehr bereit wäre ein Buch über den Wattenberg zu schreiben. An meiner Bereitschaft und an meinen Bedingungen hatte sich nichts geändert. Aber ich will nicht in Eigenregie ein entsprechendes Werk verfassen sondern versuchen zusammen mit anderen Autoren diese Arbeit anzugehen. Mit diesen Vorgaben stellte ich mein Projekt im Kulturausschuss der Gemeinde vor und gehe nun, nachdem auch der Gemeinderat ohne Gegenstimme ein derartiges Projekt befürwortet hat, an die Realisierung dieses Vorhabens.

Dabei soll mich ein Grundsatz leiten: Ein Buch von den Wattenbergern für die Wattenberger. Ein Werk das verständlich geschrieben und leicht lesbar sein soll. Ein Buch, das auf die Besonderheiten der Berggemeinde eingeht und in dem auch die so rührigen Vereine der Gemeinde ihren Platz finden sollten. Ein Buch in einer modernen Aufmachung mit zahlreichen Abbildungen .

Mein erster Schritt bei den Vorarbeiten bestand im Studium des Wattenberger Gemeindeblattes der vergangenen Jahre, in dem sich manche lesenswerte Artikel finden. Aus den heimischen Autoren und anderen dem Wattenberg nahestehenden Personen habe ich versucht, ein Arbeitsteam zusammenzustellen und Themen zu verteilen.

Die einzelnen Mitarbeiter und ihr Arbeitsgebiet sind:

- **Bergbau und Geologie des Tales:**

Dr. Peter Gstrein ist Landesgeologe im Ruhestand und gilt als exzellenter Fachmann.

- **Vom Bergbauerndorf zur Pendlergemeinde:**

Barbara Haag-Erler gemeinsam mit Peter Teyml. Herr Teyml verbrachte einen Teil seiner Kindheit am Wattenberg. Davon handelt auch der Roman des literarisch tätigen Hallers „Abschied vom Berg“

- **Schule und Kindergarten:**

Frau Josefine Haag wird das ihr bestens vertraute Kapitel bearbeiten.

- **TÜPL Walchen/Lizum:**

Hannes Erler soll sich diesem Thema gemeinsam mit Hansjörg Bader annehmen.

- **Bräuche am Wattenberg:**

Der Fachmann für religiöse und weltliche Bräuche ist Reinhold Steiner, der zwar heute in Wattens lebt aber immer noch im Dorfgeschehen fest verankert ist und bei dem dieses Thema in besten Händen ist.

- **Kapellen und Gassen:**

Ihre gelungene Broschüre wird Frau Irmgard Schafferer ausbauen und ergänzen und zusätzlich über die religiösen Praktiken am Berg forschen.

- **Grenzen und die Berggipfel des Tales:**

Hansjörg Schmadl nimmt sich dieses Themas an und wird sich zusätzlich mit den Gewässern und Mühlen des Berges beschäftigen.

- **Besiedlung und Höfe:**

Aufbauend auf umfangreichen Vorarbeiten werden Hugo Heumader und Hansjörg Bader versuchen, wissenswertes über die Bauerngüter des Berges zusammenzutragen.

Vor rund 60 Jahren wurde das Wattner Buch herausgegeben, in dem auch Wattenberger Höfe und Almen beschrieben werden. Dieses großartige, umfangreiche Werk wurde von namhaften Wissenschaftlern verfasst. Allerdings ist dieses Buch nicht immer leicht verständlich und dürfte nur in wenigen Haushalten vorhanden sein.

Soweit eine ungefähre Inhaltsangabe und Aufgabenverteilung. Erwähnt soll werden, dass alle Autoren ehrenamtlich tätig sind.
Ich selbst verstehe mich in erster Linie als Koordinator dieses Buches, darf aber noch kurz erklären, wie ich zu dieser Auszeichnung komme: Ich bin Landesbediensteter in Pension und habe als Bibliothekar im Tiroler Volkskunstmuseum gearbeitet. An der Universität in Innsbruck studierte ich Volkskunde und Kunstgeschichte. Ich gelte als Experte für kleine religiöse Bilder.

Davon handelt auch meine Doktorarbeit: „Sterbebilder in Tirol. Vom Gebet zur Erinnerung“ die auch als Buch erschienen ist. Mein Schwiegervater war der wohl noch einigen Wattenbergern bekannte Kapellmeister Hans Toifl. Er errichtete außerhalb von Pirch ein Häuschen, das wir heute an den Wochenenden nützen.

Abschließend bitte ich alle Wattenberger, das Projekt Dorfbuch mit Rat und Tat zu unterstützen. Jeder der glaubt an dem Werk etwas beitragen zu können, ist herzlich eingeladen, dies im Gemeindeamt mitzuteilen.

Sonnen-Box – Sammeln Sie leere Tonerkartuschen und Tinten zugunsten der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe!

Jährlich erkranken rund 250 Kinder und Jugendliche an Krebs.
Ziel der Aktion ist es, Kinder und Jugendliche die an Krebs erkrankt sind, sowie deren Familien, bestmöglich zu unterstützen.
Es ist ein gutes Gefühl, anderen mit einer Spende zu helfen. Durch die Spende Ihrer alten und leeren Tonerkartuschen und Tintenpatronen unterstützen Sie wichtige Projekte der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe.
Gerne beteiligt sich die Gemeinde Wattenberg mit Ihrer Unterstützung an dieser Aktion.
Und so einfach können Sie Sammeln und Unterstützen:
Jeden 1. Montag im Monat kann man die alten und leeren Tonerkartuschen und Tintenpatronen (nur Lasertoner und Injektpatronen) beim Gemeindeamt (Garage Gemeindearbeiter) zwischen 18.00 und 20.00 Uhr abgeben.
Schon jetzt bedankt sich die Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe sowie die Gemeinde Wattenberg im Namen aller Betroffenen für die Unterstützung.

Martina Steinlechner

Stickl`s Wegl

Unmittelbar vor der Wattenberg-Tafel nach unten zeigt der Wegweiser vom Sticklen Wegl. Stickl = Steil.
Der Weg ist eine Abkürzung direkt nach Wattens, wenn man nicht der viel befahrenen Landesstraße folgen möchte! Vergangenen Herbst hat der „Rieser Sepp“ (Josef Schafferer) das Wegl ausgeschnitten und hergerichtet, es lässt sich bis auf einen querliegenden Baum (über den man aber gut darübersteigen kann) gut begehen.

Den Ausblick auf Wattens genießen!

Auch für das Stickle Wegl gilt dasselbe wie für alle Wanderwege und Gassen: wird viel gewandert auf dem Wege, dann braucht´s sonst keine Pflege.

Irmgard Schafferer

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1.Quartal 2017):

Gemeinderatssitzung vom 23.1.2017:

- **Antrag auf Sprengelbefreiung**

Der Gemeinderat beschließt dem Antrag auf Sprengelbefreiung vom 12.12.2016 unter Rücksichtnahme der Schülerzahlen in der Volkschule Wattenberg stattzugeben.

- **Vergabe Digitalisierung des Leitungsnetzes**

Der Gemeinderat beschließt die Digitalisierung des Leitungsnetzes an das **Büro Arming** zu dem angebotenen Kostenbeitrag von € 13.000.-- zu vergeben.

- **Vergabe Planungsarbeiten Bereich Riesen L339 1/3 Kostenanteil**

Die Straßenplanungsarbeiten im Bereich der L339 von 1,73 km – km 2,03 (Bereich Rieser) werden an das Büro Huter/Hirschhuber vergeben. Um eine Verbesserung der Zufahrtsstraße für die spätere Errichtung einer Recyclingstelle zu ermöglichen übernimmt die Gemeinde **1/3** des Kostenanteiles dieser Plaungsabeiten in der Höhe von **€ 2.875,81**.

- **Voranschlag 2017 – Mittelfristiger Finanzplan 2018 – 2021**

Dem Voranschlag 2017 mit € 1.621.600.-- im ordentlichen Haushalt und mit € 900.000.-- im außerordentlichen Haushalt mit einer Gesamtsumme von **€ 2.521.600.--** auf der Ausgabenseite und mit **€ 2.521.600.--** auf der Einnahmenseite wurde zugestimmt.

Mittelfristiger Finanzplan:

2018	Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1.430.000.--
	Ein – und Ausgaben im ao HH	€ 968.600.--
2018	Gesamtbudget	€ 2.398.600.--
2019	Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1.465.100.--
	Ein – und Ausgaben im ao HH	€ 684.100.--
2019	Gesamtbudget	€ 2 .149.200.--
2020	Ein – Und Ausgaben im o HH	€ 1.461.400.--
	Ein – und Ausgaben im ao HH	€ 632.900.--
2020	Gesamtbudget	€ 2.094.300.--
2021	Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1.450.500.--
	Ein – und Ausgaben im ao HH	€ 00.--
2021	Gesamtausgaben	€ 1.450.500.--

Der mittelfristige Finanzplan wird mit den oben stehenden Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen von 2018 – 2021 im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt angenommen.

- **Finanzierungskonzept Umbau Schule, Errichtung Kinderkrippe – Saal und Sanierung Feuerwehrhaus**

Der Gemeinderat beschließt das vorliegende Finanzierungskonzept für den Umbau der Volksschule, der Errichtung einer Kinderkrippe und eines Saales sowie die Sanierung des Feuerwehrhauses im Ausmaß von € 3.185.600,-

- **Gebühren – 2017**

Die Mindestabwassergebühr ab 01.09.2017 wurde mit **€ 2,15 pro m³ incl. MwSt.** festgesetzt.

- **Auftragsvergabe- Umbau Schule, Errichtung Kinderkrippe – Saal und Sanierung Feuerwehrhaus**

Die **Vermessung** wird an den Bestbieter Vermessung Büro Ing. Thurner zum Angebot von € 18.879.-- netto vergeben.
Die Leistungen für die **Statik** gehen an den Bestbieter Bmst. Dl Andreas Glatzl zum Angebot von € 27.645.--.
Bauleitung: Bestbieter - Büro Bau KG Dieter Geisler mit einem Angebot von € 69.350.-- netto
Die **HKSL** - Planung wird an den Bestbieter – Fa. A3 zum Angebot von € 28.493,73 netto vergeben.
Die **ELO** – Planung geht an den Bestbieter Ing. Brugger zum Angebot von € 27.000.--

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1.Quartal 2017):

- **Auftragsvergabe- Umbau Schule, Errichtung Kinderkrippe – Saal und Sanierung Feuerwehrhaus**

Die **Bauphysik** wird an den Bestbieter – Fiby Peter zum Angebot von € 6.135,25 netto vergeben.
Das **Projektmanagement** geht an den Bestbieter Büro von Architekt Dl Christoph Schwaighofer zum Angebot von € 82.991,44 netto.
Die **Architekturleistungen** werden an den Bestbieter Architekt Dl Christoph Schwaighofer zum Angebot von € 85.561,33 netto vergeben.

- **Betriebsbeiträge Wildstättlift**

Es werden **€ 12.000.--** an Betriebsbeiträgen für den laufenden Betrieb des Wildstättliftes beschlossen.

- **Subventionsansuchen**

Der Verein LEWAL erhält eine Vereinsförderung von € 350.--.

Gemeinderatssitzung vom 13.3.2017:

- **Waldumlage**

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung LGBl. 55 in der jeweils geltenden Fassung zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes, folgende Festsetzung der Waldumlage mit einem errechneten Hektarsatz von **€ 28,222**

Folgende Hektarsätze gelangen zur Verrechnung

Wirtschaftswald	455,7817	50%	14,111	6431,54
Schutzwald im Ertrag	360,2802	15%	4,233	1525,07
Teilwald	1,379	50%	14,111	19,46
	817,4409 ha			7976,06

- **Kassaprüfung des 4. Vierteljahres 2016**

Gesamteinnahmen:	€ 2.907.265,93
Gesamtausgaben:	€ 2.896.555,57
Der Ist-Bestand per 31.12.2016 beträgt:	€ 10.710,36
Die bestehenden Wertgegenstände wurden geprüft:	
Rücklagensparbuch:	€ 78.241,09
Sonderrücklage Schulhausumbau:	€ 40.000,04

Der Gemeinderat beschließt die offenen Überschreitungen und nimmt die Kassaprüfung des 4. Vierteljahres 2016 zur Kenntnis.

- **Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 258/4**

Betroffene Parzellen:	**Derzeitige Widmung:**	**Geplante Widmung:**
Teilfläche aus 258/4	Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2016	Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2016

- **Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 249/4**

Betroffene Parzellen:	**Derzeitige Widmung:**	**Geplante Widmung:**
Teilfläche aus 249/4	Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2016	Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2016

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1.Quartal 2017):

- **Gemeindechronik**

Der Gemeinderat beschließt ein Gemeindebuch zu erstellen mit Kosten von ca. € 15.000.-- mit einem Erstellungszeitraum von drei Jahren. Der Gemeinderat einigt sich darauf, auf Werbung und politische Inhalte zu verzichten.

- **Ausschreibung für die Anstellung eines Ferialarbeiters/einer Ferialarbeiterin**

Es wird ein/e Ferialarbeiter/in oder ein/e Praktikant/in für vier Wochen im Sommer eingestellt. Bewerbungsende ist der 14.04.2017.

- **Brennholzansuchen**

Es wird für alle 5 Antragsteller Brennholz von bis zu 12 fm pro Haushalt lt. Beschluss vom 02.10.2012 unter Bezug des Ergänzungsbeschlusses vom 03.08.2015 zugeteilt.

Gemeinderatssitzung vom 27.3.2017:

- **Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 266/4**

Betroffene Parzellen:	Derzeitige Widmung:	Geplante Widmung:
Teilfläche aus 266/4	Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2016 (Vorbehaltsfl. Sonderfläche Spielplatz)	Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2016

- **Jahresrechnung 2016**

Der Gemeinderat beschließt folgenden Gesamtabschluss des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes von 2016:

Gesamtabschluss des ordentlichen Haushalts

Einnahmen 2.637.212,18	
Ausgaben 2.713.983,54	
-76.771,36	= Kassafehlbestand
28.286,23	+ Einnahmenrückstände
51.514,87	= Zwischensumme
19.468,70	- Ausgabenrückstände
32.046,17	**= Jahresergebnis**
Einnahmenvorschreibung	= 2.587.526,44
Ausgabenvorschreibung	- 2.555.480,27
	32.046,17

Gesamtabschluss des außerordentlichen Haushalts

84.250,00	Einnahmenabstattung
0,00	- Ausgabenabstattung
84.250,00	= Kassenfehlbestand
0,00	+ Einnahmenrückstände
84.250,00	= Zwischensumme
0,00	- Ausgabenrückstände
84.250,00	= Jahresergebnis
84.250,00	Einnahmenvorschreibung
0,00	- Ausgabenvorschreibung
84.250,00	**= Jahresergebnis**

- **Auflösung der Sonderrücklage Schulhausumbau**

Die Sonderrücklage für die Sanierung der Volksschule und Aufstockung der Turnhalle (HHSt. 1/211000-298900) wird aufgelöst.

- **Darlehensvergabe**

Das Darlehen in der Höhe von € 650.000.-- für das Projekt Umbau Schule, Errichtung Kinderkrippe und Saal wird zu den angebotenen Konditionen bei der Raiffeisenbank Wattens mit einer variablen Zinsbindung aufgenommen.

Eigentlich bin ich ein Liebesbrief

In der modernen Papiererzeugung ist Altpapier ein wichtiger Rohstoff. Durch die stetige technische Weiterentwicklung wird Altpapier in fast allen Produktgruppen der Papierindustrie genutzt. Österreichweit kann das gesammelte Altpapier zur Herstellung neuer Papierprodukte genutzt werden.
Dennoch ist es wichtig Altpapier und Karton getrennt zu sammeln, da für das herkömmliche Papierrecycling die Kraftpapiere nicht geeignet sind. Kartonagen sind viel nassfester als Papier und lösen sich deshalb im Recyclingprozess viel langsamer auf. Altpapier kann durchschnittlich sechsmal recycelt werden. Altpapier ist somit ein wichtiger Sekundärrohstoff, da es Energie und Rohstoffe schont.
In die „Rote Altpapiertonne" gehören Zeitungen, Illustrierte, Postwurfsendungen, Bücher (ohne festen Einband) oder sauberes, unbeschichtetes Papier.
Bitte keine Papiertaschentücher, Hygienepapier oder Kohlepapier in den Altpapierbehälter werfen! Diese gehören in den Restmüll.
Aus Zeitungen, Magazinen oder Briefen werden wieder Papier oder Kuverts hergestellt. Außerdem entstehen aus Altpapier Umweltschutzpapier, Recyclingpapier, Servietten oder Toilettenpapier.
Im Schnitt werden in der Gemeinde Wattenberg jedes Jahr über 46 Tonnen Altpapier gesammelt.
Eine Initiative der ATM mit Unterstützung der Verpackungssammel- und Verwertungssysteme.

Plastik ist nicht gleich Plastik

Kunst- und Verbundstoffe halten wir täglich in unseren Händen. Wenn der Joghurtbecher leer gelöffelt und die Milchpackung ausgetrunken ist, werden sie entsorgt! Danach ist die Sache für uns erledigt. Aber der Recyclingweg der Kunst- und Verbundstoffe fängt dann erst an.
Wichtig zu merken: in die gelbe Tonne/Sack gehören nur Verpackungen!! Das sind zum Beispiel Getränke-, Kaffee- und Vakuumverpackungen. Als Verbundstoffe werden Materialien bezeichnet, die aus mindestens zwei unterschiedlichen Werkstoffen bestehen, die vollflächig miteinander verbunden sind. Dazu zählen Tablettenverpackungen oder Getränkeverpackungen. Alles, was nicht zu den Verpackungen zählt, wie Kinderspielzeug, Zahnbürsten, Gummistiefel, Gartenschläuche oder Strumpfhosen gehören nicht in die Kunst- und Verbundstoffverpackungen, sondern in den Restmüll.
Eine der modernsten Sortieranlagen ist die Tiroler Recycling GmbH der Unternehmen DAKA und Höpperger. In Pfaffenhofen bei Telfs werden die Kunst- und Verbundstoffe über 86 Förderbänder so weit aufgearbeitet, dass die Kunststoffe bis zu 98% sortenrein sind und gepresst zur Wiederverarbeitung in die Industrie transportiert werden.
Aus der hochwertigen Charge der Kunst- und Verpackungsstoffe, wie PET-Flaschen, können Fleece- oder Primaloftjacken gefertigt werden.

BU1: Aussortierte und zu Ballen gepresste PET-Flaschen in der Sortieranlage Höpperger (Foto: Höpperger.at)

Ein Teil der recycelten PET-Flaschen wird wiederum der PET-Flaschenproduktion zugeführt. Die Kunst- und Verbundstoffe wie Joghurtbecher können zu Gartenbänken, Blumentöpfen, Lärmschutzwände oder zu Füllmaterialien für Textilien verarbeitet werden. Österreichweit werden von den 207.000 Tonnen gesammelten Leichtverpackungen 88% wiederverwertet.
Verunreinigte und vermengte Kunststoffabfälle dienen als Energielieferant. Kunststoffe sind ein wertvoller Energieträger, da diese unter anderem aus Rohstoffen wie Erdöl, Kohle oder Erdgas hergestellt werden. Ein Kilogramm Kunststoff liefert dabei so viel Heizwert wie ein Liter Heizöl.
Die Kunststoffabfälle, die wir tagtäglich in unseren Händen halten und oftmals achtlos in den Müll werfen, sind wertvolle Rohstoffe, die sowohl stofflich als auch energetisch verwertet werden. Kunst – und Verbundstoffe sind eben mehr als nur Plastik.
Eine Initiative der ATM mit Unterstützung der Verpackungssammel- und Verwertungssysteme.

Die Aluminiumfolie und die Fischdose

Verpackungsmaterialien aus Aluminium oder Metall gehören zu den Metallverpackungen und deswegen in die „Blaue Tonne“.
Zu den Metallverpackungen zählen beispielsweise Dosen, Aluminiumfolien oder restentleerte Spraydosen. Verbundstoffe, wie Chipsverpackungen, Töpfe, Pfannen oder Spraydosen mit Restinhalten gehören nicht in den Metallabfall. Ebenso werden die Nespressokapseln in einer eigenen Sammlung gesammelt. Haushaltsschrott kann bei der Altmetallsammlung der Gemeinde abgeben werden.
Altmetalle und Verpackungen aus Aluminium enthalten wertvolle Rohstoffe. Insbesondere Aluminium, das bei der Herstellung viel Energie benötigt, schont durch Recycling die Rohstoffe und die Umwelt.
Vor der Wiederverwertung werden die Eisenmetalle (Gusseisen und Stahl) von den Nichteisenmetallen, den sogenannten Buntmetallen wie zum Beispiel Aluminium, Kupfer und Zinn, durch Sortiermaschinen getrennt.
Aus Aluminiumverpackungen werden sowohl hochwertige Produkte, wie Fensterprofile, Fahrradrahmen oder KFZ-Teile (z.B. Alufelgen), als auch blanke Folie (Schokoladefolie etc.) oder lackierte bzw. bedruckte Aluminiumverpackungen (Getränkedosen, Joghurtbecherdeckel etc.) hergestellt.
Die restlichen Altmetalle werden eingeschmolzen und in der Industrie als Ausgangsmaterial für Hochgeschwindigkeitsschienen oder Gehäuse für Waschmaschinen verwendet.
Jedes Jahr werden in der Gemeinde Wattenberg 2.756 Tonnen Metallverpackungen gesammelt und dem Recyclingkreislauf zurückgeführt.
Eine Initiative der ATM mit Unterstützung der Verpackungssammel- und Verwertungssysteme.

Schützenbezirk Hall in Tirol

des Bundes der Tiroler Schützenkompanien
gegr. 1951

Ein dichtes Programm stand bei der Generalversammlung des Schützenbezirkes Hall auf der Tagesordnung. Bez.Kdt. Mjr. Fischler ist nach 15jähriger Tätigkeit für die Wahl nicht mehr zur Verfügung gestanden. Als neuer Bez.Kdt. wurde Mjr. Kurt Mayr gewählt.

v.l. Bat.Kdt. Mjr. Frötscher, Bez.Kdt. Mjr. Fischler, Zgf. Weiler, Ld.-Kdt. Mjr. Tiefenthaler

Schützenbezirk Hall – eine lange Tradition
Schon in den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg gab es in Hall und Umgebung ein aus mehreren Schützenkompanien bestehendes Bataillon. Nach 1945 wurde das Schützenwesen wieder aufgebaut und formiert. Im März 1951 wurde in einer konstituierenden Sitzung der Schützenbezirk Hall gegründet. Heute besteht der Schützenbezirk Hall aus 15 Schützenkompanien mit über 1.350 Mitgliedern.

Generalversammlung
Jedes Jahr am Sonntag nach dem Aschermittwoch hält der Schützenbezirk Hall seine Generalversammlung ab. Diesmal wurde die Versammlung von der Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg ausgerichtet. Nach der Meldung an die Bürgermeister von Wattens und Wattenberg, Bgm. Oberbeirsteiner und Bgm. Schmadl, und dem Abschreiten der Formationen, erfolgte der Marsch unter Begleitung der Swarovski Musikkapelle zur Heiligen Messe in die Marienkirche.

Herbert Rettl

Freiwillige Feuerwehr Wattenberg
Gut Heil! 3.451 Stunden im Dienste der Freiwilligkeit

Am Sonntag, den 12. März 2017, fand die 62. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wattenberg im Gasthaus „Säge“ statt.
Bei seinen Begrüßungsworten konnte Kommandant OBI Walter Egger neben den zahlreich erschienen Kameraden auch die Ehrengäste

- Bürgermeister HFM Franz Schmadl
- Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Reinhard Kircher
- Abschnittskommandant ABI Christian Faik
- Feuerwehrkurat Dr. Volodymyr Horbal
- Gemeinderäte der Gemeinde Wattenberg

herzlich willkommen heißen.
Bei seinem Jahresbericht konnte Kommandant OBI Walter Egger über eine Vielzahl an Einsätzen und Tätigkeiten berichten:

- 14 Einsätze
- 2 Brandsicherheitswachen
- 2 Bewerbsteilnahmen
- 2 Bewertertätigkeiten
- zahlreiche Schulungen der Mitglieder und Kursbesuche an der Landes-Feuerwehrschule
- 55 Übungen und Schulungen
- 171 sonstige Tätigkeiten

Die Summe der Gesamtstatistik im abgelaufenen Jahr beläuft sich auf 3.451 Stunden. An diesen Zahlen sieht man, wie umfangreich das Aufgabengebiet der Freiwilligen Feuerwehr Wattenberg ist. Die Freiwillige Feuerwehr Wattenberg besteht derzeit aus 64 aktiven Mitgliedern, 5 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, 17 Reservisten und 3 Ehrenmitgliedern.

Beförderung zum Feuerwehrmann – Angelobung
Johannes Prem, David Prem, Christoph Oberladstätter

Beförderungen zum Oberfeuerwehrmann
Daniel Angerer
Peter Schmadl
Daniel Wienold

Beförderungen zum Hauptfeuerwehrmann
Josef Egger

Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit
LM Harald Markart

BGM HFM Franz Schmadl, BFK OBR Reinhard Kircher,
LM Harald Markart, AK ABI Christian Faik,
Kdt.-Stv BI Ernst Egger, Kdt. OBI Walter Egger

Jugendfeuerwehr Wattenberg

Gold für Wattenberger Jugendfeuerwehrmann

Wir gratulieren Lukas Ranacher recht herzlich zur großartigen Leistung beim heurigen Wissenstest.

Lukas Ranacher beim Wissenstest

Am Samstag, dem 25.03.2017, wurde der diesjährige Wissenstest der Feuerwehrjugend von den Bezirksfeuerwehrverbänden Innsbruck-Land und Innsbruck Stadt gemeinsam in Rinn ausgetragen.
Nach langer, intensiver Vorbereitungszeit mit vielen Proben konnten unsere Jungs ihr erlerntes Wissen in den Kategorien Gold (Lukas Ranacher), Silber (Roland Bachmann, Simon Pittl und David Prem) sowie in Bronze (Maximilian Bachmann) unter Beweis stellen.
Sie meisterten alle Aufgaben, die aus theoretischer und praktischer Prüfung bestanden mit Bravour.
Wir gratulieren den Jungs recht herzlich.
Die begehrte Wissensspange wurde ihnen am Abend im Rahmen unseres Kameradschaftsabends von Kommandant OBI Walter Egger überreicht.
Falls du schon das 11. Lebensjahr vollendet hast und Interesse bei der Feuerwehrjugend mitzumachen, egal ob Mädchen oder Junge, dann melde dich bei Jugendbetreuer Harald Markart Tel. 0664/3927845.
Wir würden uns sehr freuen.

OV Dieter Farbmacher

Herzlichen Glückwunsch!
Kdt.-Stv BI Ernst Egger (50)
HFM Albert Hirsschuber (60)
LM Josef Lechner (85)

Chor ProMusica

Sauber statt Saubär

Selbstverständlich beteiligte sich auch heuer wieder der Chor ProMusica an der Müllsammelaktion der Gemeinde Wattenberg. 12 unserer fleissigen Sängerinnen schwärmten aus, um der Verunreinigung der Wattenberger Wiesen und Wälder den Kampf anzusagen. Wir waren sehr positiv überrascht, denn wir fanden relativ wenig Müll im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren.

Pittl Claudia

Ankündigung

Sommernachtsmelodien
Kimm eina!
Konzert „Findling“
Dialektmusik der feinen Art

Freitag, 21. Juli 2017,
um 20.00Uhr,
Sportplatz beim Gasthaus „Säge“

Kartenvorverkauf: farbmacher@gmx.at

familienV
Der Katholische Familienverband Österreichs

Familienkreuzweg

Am Freitag vor dem Palmsonntag („Schmerzensfreitag“) luden wir vom KFV-Wattenberg gemeinsam mit dem Kath. Familienverband Vögelsberg wieder zum Familienkreuzweg über den Pater-Gapp-Steig ein. Bei frühlingshaftem Wetter trafen sich ca. 40 Erwachsene und Kinder.

Nach der Begrüßung durch PK Dr. Volodymyr Horbal und Zweigstellenleiterin von Vögelsberg Greti Schieferer wanderten wir von Station zu Station, wo wir abwechselnd Texte lasen und miteinander beteten. Es war erstaunlich, wie andächtig auch die Kinder „bei der Sache“ waren. Nach der abschließenden Andacht in der Hirschlandkapelle stärkten wir uns bei einer kleinen Agape und hatten noch die Gelegenheit, uns zu unterhalten. Danke an die Mitarbeiterinnen für die Vorbereitungen und an alle fürs Mittun und Dabeisein! Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, gemeinsam auf dem Weg zu sein und miteinander zu beten. Wir haben gemeinsam mit den Vögelsbergern beschlossen: „Diese Tradition führen wir weiter!“

Christa Schmadl
KFV-Wattenberg

Musikkapelle Wattenberg

Guten-Morgen-Kapelle am Wattenberg

Frisch und motiviert, mit neuem Ausschuss und Obmann startete die Musikkappelle Wattenberg ins Jahr 2017.
Dieses Jahr haben wir nicht nur einige Ausrückungen und Konzerte vor uns, sondern auch beschlossen mit etwas Glück die diesjährige „GUTEN MORGEN KAPELLE“ des ORF Tirol zu werden.

Dafür brauchen wir natürlich die Unterstützung möglichst vieler Wattenberger und Wattenbergerinnen. Mittels Voting könnt ihr uns ab 24.04.2017 online unterstützen. (Pro Internetzugang sind 4 Stimmen möglich). Informationen dazu werden auf der Homepage bzw. der Facebook-Seite der Gemeinde Wattenberg bekannt gegeben.

Bereits am Unsinnigen Donnerstag waren wir nach unserer kurzen Winterpause in Wattens als Schlümpfe unterwegs. Die musikalische Leitung bei diesem Auftritt übernahm wieder der bekannte Kapellmeister Sepp Hauser.

Am 04. März 2017 veranstalteten wir einen kleinen Kameradschaftsabend im Gasthaus Vögelsberg als Dankeschön für jene Musikanten, die bei den Standerln und Begräbnissen spielen. Bei dieser Gelegenheit verabschiedeten wir unsere Marketenderinnen Viktoria Miller und Johanna Oberladstätter.

Kurz darauf, am 11. März 2017 fanden wir uns - wie jedes Jahr, bei traumhaftem Wetter - zu unserem alljährlichen Schitag in Hochfügen ein.

Unser erster Frühschoppen wird am Pfingstsonntag, den 4. Juni 2017, im Gasthof Hanneburger stattfinden. Dazu möchten wir euch alle recht herzlich einladen.
Wir gratulieren unseren Mitgliedern Christl Fankhauser und Erwin Singer zum 70er.
Zur letzten Ruhe begleiteten wir Herbert Prantl.

Schriftführerin
Lisa-Katharina Brunner

Brauchtumsgruppe Wattenberg

Häuserrunde am Wattenberg

Der vergangene Fasching war für unsere Mullergruppe wieder sehr intensiv und erfolgreich. Zu Beginn stand wie jedes Jahr das „Naz ausgraben“ am 7. Jänner. Neben den zahlreichen Häuserrunden am Wattenberg, waren sie auch beim Mullerschaugen in Neustift, Götzens und Ranggen sowie beim Regionsumzug in Kolsass vertreten und beeindruckten mit ihren Auftritten.

Regionsumzug Kolsass

Das traditionelle Hexenskifahren in Kaltenbach war ebenfalls ein fixer Programmpunkt. Am Unsinnigen Donnerstag war auch heuer eine Gruppe mit dem Faschingswagen in Wattens vertreten. Mit der Hexenrunde am Rosenmontag und dem „Naz eingraben“ am Faschingsdienstag endete die heurige Fasnacht am 28. Februar.
Ein herzlicher Dank gilt unserem Verantwortlichen für die Fasnacht Martin Hölzl, der alle Auftritte und Ausrückungen immer perfekt organisiert und leitet. Die Brauchtumsgruppe möchte sich auch bei allen Wattenberger/-innen bedanken, die die Muller immer freundlich aufnehmen und bewirten, sowie beim Gasthaus Mühle und Gasthaus Hanneburger.

Vielen Dank auch an die Musikkapelle, die uns beim „Naz ein- und ausgraben“ musikalisch unterstützt hat, sowie nicht zuletzt an alle fleißigen Mitglieder, ohne die so viele Ausrückungen nicht möglich wären!
Ein herzlicher Dank gilt unserem Verantwortlichen für die Fasnacht Martin Hölzl, der alle Auftritte und Ausrückungen immer perfekt organisiert und leitet. Die Brauchtumsgruppe möchte sich auch bei allen Wattenberger/-innen bedanken, die die Muller immer freundlich aufnehmen und bewirten, sowie beim Gasthaus Mühle und Gasthaus Hanneburger. Vielen Dank auch an die Musikkapelle, die uns beim „Naz ein- und ausgraben“ musikalisch unterstützt hat, sowie nicht zuletzt an alle fleißigen Mitglieder, ohne die so viele Ausrückungen nicht möglich wären!

Am 18. März verbrachte unser Ausschuss einen Skitag in Obergurgl. Das nasse Wetter hinderte uns nicht am Skifahren und beim Après Ski ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.
Nach der Faschingspause haben nun die Proben für Kinder und Erwachsene wieder begonnen. Am 25. März hatte unsere Kindergruppe schon den ersten Auftritt in diesem Jahr im Altersheim im Stiftsgarten in Hall, wo sie den Pensionisten mit ihren Tänzen und Liedern eine große Freude machten.
Am 1. Mai veranstalten wir heuer ein Maifest im Bereich Gemeindeamt. Dazu laden wir euch alle ganz herzlich ein!

Auftritt der Kindergruppe im Altersheim

Wir gratulieren unserem Obmann-Stellvertreter Hansjörg Geißler und unserem Ausschussmitglied Josef Wetscher ganz herzlich zum 30. Geburtstag. Herzliche Gratulation auch an Kathrin Niederwieser und Stefan Knab zur Geburt ihres Pauls! Wir wünschen euch für die Zukunft nur das Beste.

Elisabeth Schmadl

Sportverein Wattental

Heuer organisierten wir nach längerer Pause wieder Cuprennen für Kinder. Zwei verschiedene Austragungsorte ermöglichten es uns zu mindestens drei Rennen unabhängig von der Schneelage durchzuführen. Am 15.01.2017 fand das erste Rennen am Vögelsberg statt. Bei wunderschönem Wetter und gut präparierter Piste gingen 27 Kinder an den Start.

Helmut Lechner ermöglichte es uns, dass das zweite Cuprennen in Mieders abgehalten werden konnte. Aufgrund der guten Rennstrecke verbanden wir diesen Termin auch mit der Vereinsmeisterschaft alpin. 19 Kinder und 18 Erwachsene machten an diesem Tag mit. Den letzten Renntermin am 12.02. am Wattenberg mussten wir kurzerhand aufgrund der warmen Temperaturen und des einhergehenden Schneemangels auf den Vögelsberg verlegen. Wieder waren die Bedingungen dort optimal und das letzte der drei Cuprennen war ein voller Erfolg. Bei der Preisverteilung am Nachmittag beim Panoramahüttl wurden die stolzen Sieger mit Pokalen und Sachpreisen geehrt.

Faschingsbegeisterte kamen bei unserem Juxrodelrennen am 28.01.2017 auf ihre Kosten. Vier Stationen versperrten dabei den verkleideten Zweierteams den Weg zum Ziel. Bei der anschließenden Preisverteilung konnten nochmals die kreativen Verkleidungen bestaunt und über die lustigen Namen der Teams gelacht werden.

Viele Mitglieder des SV-Wattental kamen auf die Einladung hin zu einer spontanen nächtlichen Rodelpartie und einem Spieleabend. Dabei spielte das Alter keine Rolle, es wurde gelacht und man konnte neue Spiele kennenlernen.

Der Frühling kam schneller als erwartet und der Schnee schmolz dahin. Am 10.03. luden wir unsere Vereinsmitglieder von 0-99 Jahren erneut zu einem gemeinsamen Spieleabend ein. Gemeinsam ließen wir so die Saison ausklingen.

Schriftführerin Sylvia Farbmacher

VEREIN LEWAL

Lebenswertes Wattental
www.lewal.at
info@lewal.at

Verein LEWAL beschreitet neue Wege

Bericht von der Generalversammlung von Obmann Hannes Erler

Am 9. Februar lud Obmann Hannes Erler zur zweiten Generalversammlung des jüngsten Vereins am Wattenberg ein und präsentierte gleich am Anfang das neue Vereinslogo. Erstmals wurde ein zweigeteiltes Format gewählt. Der erste Teil umfasste die Berichte der Funktionäre, der zweite Teil stand im Zeichen eines Impulsreferates unseres Militärkommandanten Generalmajor Herbert Bauer über die Rolle des Österr. Bundesheeres im Rahmen der Europäischen Verteidigungspolitik.

Gemäß Vereinsstatuten war das Jahr 2016 der Kernaufgabe
„Den Lebensraum Wattental für kommende Generationen als Naherholungsgebiet zu erhalten und zugänglich zu machen, eine nachhaltige Entwicklung mitzugestalten, die Umwelt zu schützen sowie die Einhaltung geltender Vereinbarungen im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen zu überprüfen und einzufordern“ gewidmet.
Ein gezielter Schwerpunkt war dabei die Wieder-Instandsetzung der jahrzehntelang dem Verfall preisgegebenen Gehverbindung zwischen Vögelsberg und Wattenberg über die „Wuzelschell“ durch Eigenleistung der Vereinsmitglieder. Somit ist eine der ältesten und kürzesten Verbindungen zwischen Wattenberg und Vögelsberg, man erreicht das Gasthaus Vögelsberg vom „Grub-Hof“ zu Fuß in weniger al 30 Minuten, wieder offen. Auch der Gehweg auf den Hirzer wurde neu markiert und ist damit wieder einfacher erreichbar.

In mehreren Sitzungen mit dem Landeshauptmann und dem Militärkommandanten konnte der jahrelang schwelende Konflikt um die Mehrfachnutzung der Lizum zum Abschluss gebracht, sowie die Zufahrt für einheimische PKW neu geregelt werden. Der Ablauf dazu liegt bereits in den Gemeindeämtern von Wattens und Wattenberg auf und wird jedem Nutzer der Passierscheine mitgegeben. Ebenso, konnte auch im Sommer 2016 wieder die durchgehende Begehbarkeit der Weitwanderwege, durch den Wegfall von Schießübungen im freien Gelände, erreicht werden. Der Dialog mit dem Bundesheer konnte somit weiter auf ein Niveau des gegenseitigen Verständnisses ausgebaut werden. Obmann Hannes Erler sprach den anwesenden Militärkommandanten Herbert Bauer und dem Kommandanten des TÜPl Lizum/Walchen Oberst Johann Zagajsik dafür seinen Dank aus. Letztendlich konnte auch die Rückgewinnung von Weideland durch Brandraumbewirtschaftung (Brandrodung) mit tatkräftiger Unterstützung durch das Militärkommando einer behördlichen Genehmigung zugeführt werden. Obwohl eine Durchführung im Herbst aufgrund der Witterungslage nicht stattfinden konnte, wird diese im heurigen Herbst stattfinden, wie Almobmann Michael Nock positiv berichten konnte. Dieser Punkt war ja auch eine wesentliche Forderung der Parlamentarischen Bürgerinitiative vor 2 Jahren. Wobei insgesamt durch die Initiative sowie die tatkräftige Beihilfe des Österr. Alpenvereines eine Anerkennung des Übergabevertrags von 1955, nicht zuletzt durch das Gutachten der Rechtsfakultät der Universität Innsbruck, erreicht werden konnte.

v.l.: Michael Nock, Gerald Aichner, Bürgermeister Franz Schmadl, Obmann Hannes Erler, Vizbgm. Christina Möstl, Militärkommandant Herbert Bauer, TÜPL Kommandant Johann Zagajsek

Im zweiten Teil der Veranstaltung berichtete Militärkommandant Bauer über den aktuellen Stand der Neugruppierung der Heeresbrigade, welche auch den Gebirgskampf betrifft. Darin hat Österreich ja ein besonderes Mandat innerhalb der EU, was die Alpine Ausbildung betrifft. Insgesamt ist die Anzahl der Hochgebirgstruppen gleichgeblieben. Der TÜPl Lizum ist dabei jedoch nur eine von 3 Ausbildungsstätten. Auf die Frage, ob das auch für NATO Streitkräfte gilt, berichtet GM Bauer, dass hier Slowenien die Kompetenzhoheit für die Gebirgsausbildung innehat. Weiters führt er aus, dass die Durchführung von Schießübungen im freien Gelände der militärischen Notwendigkeit obliegt, was auch rechtlich im Antwortschreiben des Verteidigungsministeriums, welches dem Verein LEWAL vorliegt, gesetzliche Gültigkeit hat. Damit muss auch in Zukunft mit vereinzelten Sperren gerechnet werden. Im Sinne einer positiven Fortführung des begonnen Dialogs, hoffen wir alle, dass die militärische Notwendigkeit für Sperren im Sommer nicht so schnell gegeben sein wird.
In der anschließenden öffentlichen Debatte konnten die Anwesenden, unter ihnen auch der Obmann des Alpenvereins-Sektion Hall, Gerald Aichner, als auch der Obmann der Reuterknappen, Emil Reisigl, ihre Stellungnahmen abgeben. Insgesamt endete die Generalversammlung mit der einhelligen Meinung, dass dieses Forum die Nutzergruppen zusammenbringt und daß die Weiterführung des gemeinsamen Dialogs einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit eines der schönsten Talabschlüsse der Alpen leisten kann.
Abschließend bedankt sich der Obmann bei allen Anwesenden und gibt einen kurzen Ausblick auf die Schwerpunkte der Vereinsarbeit 2017:

Diese betreffen die weitere Instandsetzung von inzwischen verfallenden Gehverbindungen im Wattental, hier insbesondere die Verbindung zwischen Vögelsberg, Alpe Woz und Gasthaus Hanneburger, die Weiterführung des Dialogs mit den Nutzergruppen sowie einen neuen Ausrichtungs-Schwerpunkt. Dieser betrifft die Erweiterung eines Dialogs mit anderen Nutzermodellen in alpinen Räumen, welche vor allem vom Alpinisten Reinhold Messner in seinen Messner Mountain Museen aktiv gestaltet werden. Dazu möchten wir vor allem betonen, dass die besondere Lage in der Lizum auch eine touristische Überbauung, wie in vielen anderen schönen Alpengebieten verhindert hat. Die Vereinsführung ist dazu auch mit Reinhold Messner im Dialog, welcher seine Unterstützung und aktive Mitwirkung bereits persönlich zugesagt hat.
Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage:
www.lewal.at

Jungbauern Wattenberg

Schiausflug nach Sölden

Unser alljährlicher Schiausflug führte uns heuer am 4. März Richtung Sölden. Wegen des starken Windes erkundeten wir nicht die Pisten, sondern die Schihütten von Sölden. Den Abend ließen wir dann alle gemeinsam in der Apre Schi Bar „Kuckuck“ ausklingen.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für diesen geselligen, tollen Tag und freuen uns auf nächstes Jahr bei hoffentlich besserem Wetter.

Sandra Rauchdobler

Theaterverein Wattenberg

Heuer feiert der Theaterverein Wattenberg seinen 70. Geburtstag

Vorhang auf

für unser leider viel zu früh verstorbenes Ehrenmitglied Maria Schaller.
50 Jahre gehörte sie mit Leib und Seele dem Theaterverein Wattenberg an.
Sie verfasste zum 60ger des Vereins folgendes Schreiben, das wir gerne im Gemeindeblatt anlässlich unseres 70 jährigen Bestehens veröffentlichen.

Was einem so durch den Kopf geht
Ein 60. Geburtstag gilt allemal als Anlass, ihn auch gebührend zu feiern.
Wenn der Jubilar nun gar der Theaterverein Wattenberg ist, werden die Gratulanten auch nicht lange auf sich warten lassen. Für mich ist es eine besondere Freude und Ehre, seit genau 50 Jahren dem Verein anzugehören. 50 Jahre- ein halbes Jahrhundert, man kann es fast nicht glauben. Doch wenn man Aufzeichnungen und Ehrentafeln, die letzte erhalten heuer für 50-jährige Mitgliedschaft, sein eigen nennen darf, kann man schon stolz darauf sein.
Beginnt man im Buch der Zeit zurückzublättern, so sind Vergleiche von damals und heute, für Spieler von heute sicher unvorstellbar. Zu jener Zeit ist man zu Fuß zu den Proben gegangen, denn wer hatte damals schon einen fahrbaren Untersatz. Im Gasthaus Säge wurde seit Anbeginn des Theaterlebens am Wattenberg gespielt und auch geprobt. Zur Vereinsgründung bauten Karl und Friedl Pittl eine neue Bühne. Die Probezeit dauerte maximal drei Wochen, so ist es wohl nicht verwunderlich, wenn die Textsicherheit bei manchem Spieler zu wünschen übrig ließ. Dem Souffleur sind mit Sicherheit allemal die Haare zu Berge gestanden. Auch der Spieleiter (Ander Schmadl) hatte so manche liebe Not, und reagierte deshalb ab und zu recht heftig und lautstark, wo er doch selbst meist die Hauptrolle spielte. Heute wäre dies unvorstellbar. Die Aufführungen gingen trotzdem recht passabel über die Bühne. Die Bezeichnung „Maske“ kannte man zu der Zeit auch nicht, die Spieler wurden von Frisörmeister Ernst Harb, der 30 Jahre lang die Schminkarbeiten kostenlos ausführte, der Rolle entsprechend zurecht geschminkt.
In den Anfangsjahren des Theatervereins gab es auch häufig Unstimmigkeiten unter den Vereinsmitgliedern, sodass dem jeweiligen Obmann öfters die Rolle eines Schiedsrichters zustand. Ehrenmitglied Hugo Heumader könnte davon ein Liedchen singen.
Eine Freude war es jedes Mal mit dem Hans Ellinger zu spielen, wo er doch immer seine jeweilige Rolle perfekt gelernt hatte. War ihm trotzdem einmal eine Textstelle entfallen, gab es keine Leere, dem Hans fiel schon etwas Passendes ein. Er war seinerzeit sicher einer der Besten, der bei uns auf der Bühne gestanden ist. Hans Ellinger hat über 50 Jahre Theater gespielt, also schon vor der offiziellen Vereinsgründung.
Unter keinen Umständen darf Hans Steiner sen. vergessen werden. Er war schon Spielleiter im Jahre 1925, als die neu gegründete Musikkapelle Wattenberg zwecks Aufbesserung der Vereinskassa bei Unterhaltungsabenden auch Theater spielte. Diese Aufführungen mit Theater, Konzerten und Tanz wurden bis Kriegsbeginn weitergeführt. Nach den Kriegswirren ließ der Neubeginn nicht lange auf sich warten.
Hans Steiner stellte wieder für einen Unterhaltungsabend eine Theatergruppe zusammen, die am 23. Februar 1947, die „Drei Eisbären“ zur Aufführung brachte. Am 13. April und am 26. Mai gab es erneut Theateraufführungen. Während des Sommers wurde beschlossen, den Theaterverein Wattenberg zu gründen. Hans Steiner wurde beauftragt, die Behördengänge zu erledigen. Tirol stand damals unter französischer Besatzung, darum gestalteten sich die Verhandlungen weitaus schwieriger als heute. Am 1. Oktober 1947 war es dann soweit, von der Landesregierung kam der Bescheid, “der Theaterverein Wattenberg ist bewilligt und kann seine Vereinstätigkeit aufnehmen.“
Dem neu gegründeten Verein stand Josef Schmadl als Obmann vor, sein Stellvertreter war Karl Pittl.
Weiters suchte Hans Steiner um die Spiellizenz an, und für 1947 wurden zwei Vorstellungen bewilligt. Am 23. November wurde ein Stück gegeben und am 28. Dezember ein weiteres. Also lernten die Spieler im Gründungsjahr fünf Theaterstücke ein. Heute gibt es bei jedem eingelernten Stück fünf bis sieben Aufführungen, damals wurde jedes Stück nur einmal gespielt.

Somit war Hans Steiner Vereinsgründer, Spielleiter über Jahrzehnte, sowie Schriftführer und Chronist der ersten Stunde.
Die Spieler von einst lernten ihre Rolle nicht wie heute aus einem Rollenbuch mit dem gesamten Text, sondern Hans Steiner sen. schrieb für jeden die jeweilige Rolle aus einem geliehenen Textbuch fein säuberlich mit der Schreibmaschine ab. Das Schreibpapier ist mit dem von heute nicht zu vergleichen, auch der Text war teilweise etwas kurios formuliert bis unpassend, denn der Steiner hat mit Vorliebe die Theaterstücke verlängert und mit Zusatzrollen erweitert. Was würde er wohl sagen, könnte er bei einer Aufführung heute mitten im Publikum sitzen. Denn die Spielleiter von heute sind bestrebt, den Theaterstücken mehr oder weniger Textstreichungen zu verpassen, damit jede Langatmigkeit vermieden wird und für das Publikum die Spannung erhalten bleibt. Vielleicht würde es dem Hans Steiner sogar gefallen, wenn sich vieles erneuert hat und sich auch in unserer modernen Zeit, trotz Überangebot an Unterhaltungsmöglichkeiten, begeistert junge Leute finden, die die Idee des Hans Steiner und seiner damaligen Spieler und Mitbegründer vom Theaterverein seit 60 Jahren weiterführen.
Für die Zukunft sollte es auch weiterhin möglich sein, Neues und Althergebrachtes zu spielen und dabei auch nicht die Vereinskasse außer Acht zu lassen. Ohne finanziellen Rückhalt, ist für jeden Verein das Überleben eine harte Sache. Möge das Publikum dem Verein gewogen sein und weiterhin gerne zu den Aufführungen kommen und gelungene Abende mit dem Theaterverein Wattenberg erleben.

Eure Maria Schaller

Theatervereinsjahreshauptversammlung 1961

„Um Haus und Hof „1979
Spielleiterin Ingrid Puelacher, Hartmann Schmadl und
Ernst Steinlechner

„Um Haus und Hof“ 1979
Hinterreihe: Michl Puelacher,Anna Schmadl, Hans Eder,
Lisi Egger, Hartmann Schmadl,Hans Santer, Ernst Steinlechner
Vorderreihe: Toni Bichler, Albert Hirschhuber, Anni Heumader,
Ingrid Puelacher, Hans Ellinger

1985 „s Liserl vom Berghof“
Hinten: Michl Puelacher, Christl Wopfner, Adolf Holzeisen,
Toni Geißler, Lisi Egger, Konrad Heumader, Hans Santer,
Helena Steinlechner, Hans Haag, Ewald Zeiter,
Erwin Hirschhuber
Vorne: Wirtin Erna Pittl, Ingrid Puelacher, Barbara Haag,
Erika Lechner, Maria Schaller, Hartmann Schmadl

Liebe Theaterfreunde !
Seither sind 10 Jahre vergangen und der Theaterverein Wattenberg feiert seinen 70. Geburtstag!
Aber wie in der Vergangenheit Unstimmigkeiten und Streitereien vorkamen hat eben jede Generation so ihre eigenen Probleme. Wichtig sind gelebte Toleranz und wertschätzender Umgang miteinander. So können Krisen im Vereinsleben bewältigt, die Kameradschaft gepflegt und die Begeisterung fürs Theaterspielen erhalten und weitergegeben werden.
Ich bin sehr stolz darauf, dass im Theaterverein, insbesondere im Ausschuss ein starker Zusammenhalt vorhanden ist.
Bedanken möchte ich mich bei den Wirtsleuten vom Gasthof Hanneburger. Wir haben so die Möglichkeit auf einer kleinen Bühne unsere Theaterstücke zu inszenieren.
Was mich auch schon zu unserem aktuellen Stück führt.
Die Wildererkomödie „ Wias lafft laffts....“ wird im Frühjahr zehn Mal im Gh-Hanneburger aufgeführt.
In diesem Stück geht es um zwei Wilderer, für die Freundschaft wichtiger ist als alles andere.
Doch „Wias lafft laffts..... Eine kleine Begebenheit im Leben eines der beiden Wilderer verändert plötzlich alles.....
(Termine im Kalender ersichtlich)
Ich wünsche allen Besuchern gute Unterhaltung und unseren Spielern gutes Gelingen.

Der neugewählte Ausschuss des Theatervereines

Obmann Erwin Lechner

Herzliche Gratulation

25 Jahre Mitglied
Maria Schmadl

10 Jahre Mitglied
Markus Hirschhuber

Chronik

Bilder von Altdirektor Anton Haag, Chronik Theaterverein Wattenberg

1987: 40-jähriges Theatervereinsjubiläum

23. April 1989: Gratulation zum 50 jährigen Geburtstag an Obmann Hartmann Schmadl

Bilder von Altdirektor Anton Haag, Chronik Theaterverein Wattenberg

Theaterstück Erde 2004: Hartmann Schmadl, Toni Geißler, Ernst Steinlechner, Gitti Ranacher

Theaterstück Erde 2004:
Albin Hecher, Peter Bachmann und Josef Pittl

1994: Gründungsobmann Josef Schmadl 70er-Feier

Selbatreffen mit Helmut Berger 2003
hinten v.l.: Hanni Geißler, Helmut Berger,Antonia Junker, Midl Schaller
vorne v.l.: Fini Haag, Maria Hirschhuber, Nora Hörhager, Hedwig Schmadl, Agnes Schmadl

1990: Grasausläuter

2001: Grasausläuter

Unsere Kinder sind die Erwachsenen von morgen!

Zur Ergänzung unseres Jahresthemas „Schatzsuche“ haben wir am Zyklus Ressourcenschonung teilgenommen. Von den Umweltpädagoginnen Gabi und Sylvia erfuhren wir viel über die Bodenschätze unserer Erde, wie wir diese nutzen und was recycling bedeutet.

Mit unseren neuen Sprungmatten schwingen, wippen, federn, springen wir uns fit.
Danke an die Raiffeisenbank Wattens, die uns den Ankauf dieser tollen Ergänzung für unseren Bewegungsraum finanziert hat.

Für uns in der Region ...
Raiffeisenbank
Wattens und Umgebung

VOLKSSCHULE WATTENBERG

Erstkommunion 2017

„Mit Jesus in einem Boot“

Acht Kinder, davon zwei vom Vögelsberg, freuen sich schon sehr auf ihre erste heilige Kommunion am 30. April 2017.
Valentina Egger, Nina Heumader, Florian Kaltsschmid, Annabell Hauzenberger, Tobias Knab, Bastian Taxer, Franziska Swarovski, Miguel Steinlechner

An vier Nachmittagen wurden Kerzen gebastelt, Brot gebacken, gesungen und natürlich auch gespielt.

Alle hatten dabei viel Spaß miteinander und freuen sich schon sehr auf den großen Tag.

Die Nachfeier in der Säge Kirche ist am 14. Mai 2017.

Monika Egger

VOLKSSCHULE WATTENBERG

Faschingsfeier am Unsinnigen

Am „Unsinnigen“ veranstalteten wir in der 3. und 4. Stunde eine Faschingsfeier in der Schule.
In den ersten beiden Stunden war „normaler“ Unterricht, soweit dies bei der Aufgeregtheit mancher Kinder möglich war. Nach der großen Pause war es dann so weit - es versammelten sich alle im Turnsaal und Frau Lehrerin Haag war die perfekte Moderatorin für einige lustige Faschingsspiele.

Um 11:00 Uhr besuchten uns der ‚Mühl Franz‘ und der ‚Bixei‘, spielten ein paar Stücke auf und luden zum Kiachl-mit-Kraut-oder-Preiselbeermarmelade-Essen ein. Ein herzliches Dankeschön an das ganze Team.

Auch die „Hexe Alexandra“ war mit ihrer Zuckerwattemaschine vor dem Schulhaus und verwöhnte die Kinder mit gesponnenem Zucker.

Skitag in Seefeld

Wegen Schlechtwetters oder mangelnder Schneelage fielen heuer das 3-Bergerennen und das Südfrüchterennen aus.
Gott sei Dank wurde der Skitag in Seefeld (Rosshütte) ein voller Erfolg:
Das Wetter und die Pistenverhältnisse waren traumhaft; das Busunternehmen Moser holte uns pünktlich ab; alle genossen das Skifahren und auch die Mittagspause :)
Die schnellsten Skifahrer und „Lehrer Toni“ probierte sogar den Riesentorlauf des BMW x-drive Cups.

Teinahme an Wettbewerben

Wenn wir uns an allen Aktionen, die an die Schule herangetragen werden, beteiligen würden, dann wäre jeden Tag ein Wettbewerb – bei einigen ausgewählten machen wir aber mit.
Seit Jahren zeichnen die Schülerinnen und Schüler für den **Raiffeisen Zeichenwettbewerb** – das heurige Thema lautete „Freundschaft ist bunt“. Es freut mich ganz besonders, dass heuer ein Schüler aus unserer letzten Oberstufenklasse unter den Preisträgern ist – Roli Bachmanns Fotocollage (gestaltet mit Photoshop) überzeugte die Jury.
Bei dieser Gelegenheit darf ich mich bei der Raiba Wattens für die gute Zusammenarbeit und die jährliche finanzielle Unterstützung unserer Schulveranstaltungen bedanken.

Zum wiederholten Mal nahmen unsere Kinder auch am **„Känguru der Mathematik“** teil – ein internationaler Mathematik - Wettbewerb, der jeweils jährlich am dritten Donnerstag im März durchgeführt wird (erstmal 1978 in Australien). Im Vordergrund steht dabei die Fähigkeit, logisch zu kombinieren. Bei einer schulinternen Preisverteilung werden die Besten mit einer Urkunde prämiert.

Eine Überraschung bereitete uns W. Greuter, als er mit € 150.-- für die Schule und € 100.-- für den Kindergarten vorbei kam – wir waren beim letztjährigen Wattner Lauffestl die teilnehmerstärksten Gruppen. Die Teilnahme erfolgte freiwillig unter Zusammenarbeit von SV Wattental, Schule und Kindergarten. Natürlich sind auch heuer wieder alle eingeladen, dabei zu sein (Samstag, 13. 5.).

Und schon in der darauffolgenden Woche, am Dienstag, 16.5. werden wir uns am Nestle Schullauf in Schwaz beteiligen.

Im ganzen 2. Semester läuft in der Schule die Aktion **„Lesen macht dich sicher“** – jede Woche hängt im Schuleingangsbereich ein neues Plakat, das genau studiert (gelesen) werden muss, um die Aufgaben zum Thema Verkehrssicherheit lösen zu können.

Firmung 2017
„Licht und Schatten“

Elf Firmlinge bereiten sich heuer auf die Firmung zum Thema „Licht und Schatten“ in Wattenberg vor. Mit Begeisterung nahmen sie an zahlreichen Projekten teil.

Die Firmvorbereitung begann mit einer Lichterwanderung von Wattens zur Halbeis-Kapelle am Vögelsberg. Weiters besuchten sie die Rorate in Wattens.
Als nächstes Projekt sammelten sie Geld für das Sternsingerprojekt.
Auch in den Ferien besuchten die fleißigen Firmlinge den Erste-Hilfe-Kurs, der von der NMS-Lehrerin Eva Perktold geleitet wurde.
Sie gestalteten auch einige Gottesdienste. Besonders begeistert waren die Jugendlichen von der Messe in der Sägekirche mit anschließender Fastensuppe.
Zum Schluss möchten wir uns bei allen Eltern, Paten und Firmlingen bedanken, besonders bei Margret und Anna Neyer für die Mitgestaltung des Gottesdienstes in der Sägekirche.

Carina Holzeisen und Maria Knab

Anja Ranacher, Angelina Egger, Janine Walter, Alina Geißler, Victoria Knab, Julia Perktold, André Felderer, Julian Holzeisen, Emanuel Mair, Ian Hirschhuber

Julia Perktold, Vanessa Knab, Janine Walter, Angelina Egger, Alina Geißler, Anja Ranacher, Julian Holzeisen, André Felderer, Victoria Knaber

SLH Innsbruck

Schüler- und Lehrlingsheim
A-6020 Innsbruck, Innrain 43
Tel.: 0512 581 186 Fax 0512 581 186 26
slh@tsn.at www.slh.tsn.at

Für viele Jugendliche bedeutet der Abschluss ihrer Unterstufe zugleich eine Umorientierung und große Herausforderung. Welchen Beruf möchte ich später ausüben? Welche Ausbildung benötige ich dazu? Wer hilft mir, wenn diese nicht in der Nähe meiner Eltern möglich ist?
Wir, das SLH Innsbruck, Schüler- und Lehrlingsheim am Innrain, sind eine völlig unabhängige, gemeinnützige Stiftung im Herzen von Innsbruck und haben seit 120 Jahren den Auftrag, männliche Jugendliche zwischen 14 und 25 zu begleiten, damit sie ihre Ausbildung im Großraum Innsbruck machen können:

Wir haben, mit Ausnahme der Weihnachtsferien, das ganze Jahr geöffnet.
Samstage oder ganze Wochenenden können einzeln gebucht werden.
24-Stunden-Betreuung unserer Jugendlichen.
Umfangreiche pädagogische Begleitung und individuelle Betreuung.
Ausgewogene, gesunde Ernährung (bei Bedarf auch vegetarisch oder Diät).
Wir unterstützen Schule, Sport, Musik, Kunst und arbeiten dabei mit den Eltern eng zusammen.
Tagesbetreuung für Schüler und Lehrlinge, die am Abend nach Hause fahren möchten. (begrenzte Platzanzahl)
Lehrlinge: sowohl für Berufschulzeit als auch ganzjährig möglich.
Betreuung bei Schulpraktikum bzw. Ferialjob im Großraum Innsbruck zu den Ferienzeiten: Dieses Angebot gilt auch für jene Schüler, die während des Schuljahres nicht im SLH Innsbruck wohnen!

Weitere und detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.slh.tsn.at Möglichkeiten für Förderungen und Beihilfen zu Schulstart, Fahrt- und Heimkosten siehe Land Tirol (homepage). Wir freuen uns über jeden Anruf und vereinbaren gerne Besichtigungstermine.

Mag. Maximilian Lorenz, Direktor

Weitere Informationen: www.halbmarathon-hall-wattens.at
Link: Bewerbe – Wattner Lauffestl

Das 4. Wattener Lauffestl möchte viele Kinder aus der ganzen Umgebung von Wattens ansprechen. Es findet ein tolles Showprogramm vom TV-Wattens, sowie der Einlauf der Teilnehmer des Halbmarathons Hall-Wattens(50% der Strecke), sowie die Staffelübergabe statt.

Achtung Lehrer/innen und Vereinsobleute: Es wird eine Kindergarten, Schul- und Vereinswertung durchgeführt. Jedes Kind wird in der Kindergarten bzw. Schulwertung und zugleich noch in einer Vereinswertung geführt.

Wer läuft, gewinnt.

Es grüßen
Josef Schuler und Willi Greuter
Organisation Wattener Lauffestl

Mit dem Motorrad nach Tirol

Frau Käte Steinlechner hat im Dezember letzten Jahres ihren 90. Geburtstag gefeiert. Wenn man mit Käte spricht, erkennt man an ihrem Dialekt, dass sie nicht in Tirol geboren wurde. Sie spricht nämlich auch nach 60 Jahren am Wattenberg immer noch „waschecht hamburgerisch."

1937: Käte mit 11 Jahren

Sie hat mir aus ihrem Leben erzählt!

Käte wurde als zweites Kind von Anni und Walter Mittelstett am 8.12.1926 in Hamburg geboren.
Ihre Eltern hatten einen Laden, welcher Gastwirte mit Tabakwaren belieferte.
Käte hatte eine behütete Kindheit. Da sie Papas Liebling war, fehlte es ihr nicht an Spielsachen.
„ Mein Papa hat mich mit Tretroller, Schlittschuhen, Rollschuhen und später mit Fahrrädern ausgestattet!" berichtet Käte. „ Er war immer sehr großzügig zu mir", schwärmt die 90 Jährige.
Käte musste schon bald im Laden mithelfen, was sie auch gerne tat.
In Hamburg besuchte sie die Volksschule. Mädchen und Buben waren in unterschiedlichen Gebäuden untergebracht. Sie erinnert sich gerne an die Schulzeit und ist auch stolz darauf, dass sie die VS ohne Probleme gemeistert hat.
Die Schule organisierte damals Ferienaufenthalte im Ausland. Als Schulkind hatte sie so die Möglichkeit, 3 Wochen in den Sommerferien mit ihrer Freundin Ilona in Wattens zu verbringen.
Untergebracht waren sie beim Schlachter (Metzger) Aigner in Wattens. „Es war eine sehr schöne Zeit!" schwärmt Käte. Viele Jahre später wird sie an den Urlaubsort ihrer Kindheit zurückkehren.

Nach der VS arbeitete Käte 15 Jahre lang bei der Firma Durboflex in Hamburg im Büro.
Sie erzählt, dass sie und ihre Freundin Charlotte das bisher gelebte Leben hinter sich lassen wollten. So nach dem Motto: "das kann`s doch nicht gewesen sein!"
Beide kündigten ihren sicheren Job!

Käte hatte sich das Motorrad, eine NSU MAX gebraucht gekauft. Mit roter Lederjacke und Motorradhaube ausgestattet, Freundin Charlotte am Sozius fuhr sie los. Foto 3
Als Ziel im Visier die einzigen Orte im Ausland Österreich die sie kannte, nämlich Wattens und Wattenberg!
Wir sind wohl 9 Stunden mit Unterbrechungen bis nach Tirol gefahren, meint die rüstige Pensionistin.
Damals hat sie wohl nicht gedacht, dass sie am Wattenberg ihr restliches Leben verbringen würde.
Das Motorrad wurde umgemeldet und eine Arbeit in Hall angenommen.
Im Gasthaus Mühle, wo Lore, ebenfalls eine Hamburgerin, mit dem Mühlwirt (Steinlechner Hans) verheiratet war, lernte Käte ihren Hans kennen und lieben.
Sie schmunzelt, wenn sie sich erinnert. „Die Buben beim Stoaga in Wattens haben geschaut, als sie ihren Hans mit dem Motorrad abholen kam. Einmal passierte ein Hoppala. Käte lacht! „ als Hans sich ganz lässig hinter mich auf das Motorrad schwang, vergaß er sich festzuhalten. Ich fuhr los und Hans fiel runter!"
Wir haben auch Motorradausfahrten nach Italien gemacht.
Einmal hat`s sehr stark geregnet und ein netter Autofahrer bot sich an, die Beifahrerin mit nach Innsbruck zu nehmen. Dieser schaute nicht schlecht, als er merkte, dass die Beifahrerin ein Beifahrer war.
Hans hat das Angebot aber gerne angenommen. Die Ausrüstung damals war ja nicht besonders wetterfest.

Hochzeitsfoto 21.7.1962

Familie 1980

Die Ehe von Käte und Hans war mit 3 Kindern Thomas, Claudia und Norbert gesegnet.
„Da ich mit Geld immer gut umgehen konnte, haben wir das Haus Waldesruh „Putzern“ am Wattenberg gekauft! Erzählt sie stolz.
Am 18. April 1992 verstarb Hans viel zu früh mit 59 Jahren.

Käte verbringt ihren Lebensabend bei ihrer Tochter Claudia in Wattens.
Auf meine Frage, ob ihr die nahen Berge nicht manchmal erdrückend vorgekommen sind, lässt sie mich wissen, dass sie sich in den Bergen immer sehr wohl gefühlt habe.
Mit der ebenfalls aus Hamburg stammenden Lore konnte sie sich oft austauschen und so kam Heimweh nicht auf. Kontakte in ihre alte Heimat hat sie aber immer gepflegt. Hin und wieder ging sich auch ein Besuch in Hamburg aus. Das letzte Mal war sie mit Tochter Claudia und Schwiegersohn Herbert in Hamburg. Sie erinnert sich gerne an die schöne Hafenrundfahrt.
Käte erfreut sich guter Gesundheit.
Sie ist immer noch eine leidenschaftliche Briefmarkensammlerin.
Im Schrank stapeln sich Kartons mit Puzzlespielen, die sie alle zusammenbaut und zusammengebaut hat. Als leidenschaftliche Telefoniererin erreicht man sie fast immer.
So bleibt Käte im regen Austausch mit ihrer Familie und ihren Freunden.
Als Käte noch in Wattenberg zu „Putzern“ lebte, hat sie den vorbeispazierenden Kindergartenkindern oft Süßigkeiten zugesteckt. Da sie und ihre Tochter Claudia fleißig Behältnisse jedweder Art zum Basteln für die Kindergartenkinder sammeln, schau ich immer wieder bei ihr vorbei, um sie zu besuchen und diese abzuholen. Nie vergißt sie, mir eine kleine Aufmerksamkeit für die Kinder mitzugeben.

Danke liebe Frau Käte!
Wir wünschen alles Gute noch nachträglich zum Neunziger und bleib noch lang so gesund und rüstig!

Barbara Haag-Erler

Bildrätsel

Die Gewinnerin des 26. Bildrätsels der Gemeindezeitung heißt Valentina Egger
Sie hat alle Fehler gefunden.
Der Überraschungspreis, ein „Schatzkistl“, wurde spendiert von Julia Heumader.

Herzliche Gratulation der Gewinnerin und ein „Dankeschön“ an die Spenderin und allen Teilnehmern!

Wie viele Unterschiede sind zu erkennen?
a) 5
b) 6
c) 7
Schreibe die Zahl auf und schicke eine E-Mail an gemeindeblatt@wattenberg.at
oder eine kurze Nachricht (Name, Adresse, Lösung) und wirf es ins Postkastl bei der Gemeinde.
Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht und erhält einen Überraschungspreis.
Einsendeschluss: **30. April 2017**

Auflösung des letzten Preisrätsels

Rezepte

Löwenzahn-Pesto

120 gr Löwenzahnblätter (junge Blätter, sonst wird es bitter)
30 gr Parmesan
120 gr Sonnenblumenkerne
150 ml Sonnenblumenöl
1 Knoblauchzehe
Salz und Pfeffer
Sonnenblumenkerne leicht rösten, alle Zutaten zusammen vermengen und in kleine Gläser füllen, hält im Kühlschrank tagelang.
Das Pesto passt sehr gut zu Nudeln oder Kartoffeln, und ist ein leckerer Brotaufstrich.

Maria Farbmacher

sodexo
QUALITY OF LIFE SERVICES

6020 Innsbruck,
Grabenweg 3
Tel. 0664-8533862
Herr Woods

Arbeitszeit: Mo-Fr
20 Std. pro Woche
PKW erforderlich
(km-Geld wird bezahlt)
KV-Mindestgrundgehalt
€ 8,49 brutto / Std.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wir suchen ab sofort
eine Raumpflegerin
für das Lager
Walchen - Lizum

Blitzlichter

Fr 21.4.2017	SV Wattental - Start Lauftraining - Treffpunkt Sportplatz Säge
Sa 22.4.2017	Ausflug der Ortsbäuerinnen und Ortsbauern
Fr 28.4.2017	Theater „Wias lafft laffts...“ - Premiere Gh. Hanneburger, 20.00 Uhr
Sa 29.4.2017	Theater „Wias lafft laffts...“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
So 30.4.2017	Erstkommunion in Wattens
So 30.4.2017	Maibaum aufstellen - Brauchtumsgruppe Wattenberg
Mo 1.5.2017	Maifest - Brauchtumsgruppe Wattenberg
Fr 5.5.2017	Theater „Wias lafft laffts...“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
Sa 6.5.2017	Theater „Wias lafft laffts...“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
So 7.5.2017	Florianiprozession in Wattens
So 7.5.2017	Theater „Wias lafft laffts...“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
Fr 12.5.2017	Theater „Wias lafft laffts...“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
Sa 13.5.2017	Theater „Wias lafft laffts...“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
So 14.5.2017	Theater „Wias lafft laffts...“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
Fr 19.5.2017	Theater „Wias lafft laffts...“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
Sa 20.5.2017	Theater „Wias lafft laffts...“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
Do 25.5.2017	Schützenjahrtag
So 4.6.2017	Schaferball - Gasthaus Mühle
Sa 10.6.2017	Firmung in Wattens
So 11.6.2017	Familienfest
Do 15.6.2017	Fronleichnamsprozession
So 15.6.2017	Frühschoppen der Musikkapelle Wattenberg - Gasthaus Mühle
Sa 24.6.2017	Jungschar - Kindertheater „Das tapfere Schneiderlein“ - Gasthaus Säge
So 25.6.2017	Herz-Jesu Prozessiom
Sa 1.7.2017	SV Wattental und Jungschar - Ausflug Reintaler See
So 2.7.2017	SV Wattental und Jungschar - Ausflug Reintaler See
So 2.7.2017	Pfarrfest in Wattens
So 2.7.2017	Bezirksmusikfest in Fritzens
Sa 8.7.2017	Musikkappelle Wattenberg - Marschwettbewerb in Schwaz
Sa 15.7.2017	Bezirksschützenfest in Gnadenwald
So 16.7.2017	Bezirksschützenfest in Gnadenwald
Fr 21.7.2017	Pro Musica - Sommernachtsmelodien

Impressum:
Eigentümer: Gemeinde Wattenberg
Wattenberg 23a
6113 Wattenberg
mail: gemeindeblatt@wattenberg.at
Redaktionsverantwortlicher: Bürgermeister Franz Schmadl
Redaktionsteam: Barbara Haag-Erler, Maria Farbmacher, Alexandra Steinlechner, Franz Heumader
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsschluss: 1. Juli, 1. Oktober, 1. Jänner, 1. April
Layout: Dieter Farbmacher
Druck: EinsZweiDrei Druck& Kopie Schwaz